

Beratungsfolge	Sitzung am	Status	Zuständigkeit
Jugendhilfeausschuss	30.11.2020	öffentlich	Kenntnisnahme

Ergebnisse der Evaluation und Weiterentwicklung der Familientreffarbeit

I. Beschlussantrag

Kenntnisnahme

II. Sach- und Rechtslage, Begründung

Im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2019 stellte die SPD-Kreistagsfraktion den Antrag, die Familientreffs mit den niedrigschwelligen Angeboten für Familien auf mindestens 1-3 weitere Kommunen im Landkreis auszuweiten (vgl. Haushaltsplanung 2020 – Anträge der Fraktionen Nr. 67).

Außerdem sollen die Familientreffs auf ihre Standards überprüft und entsprechend angepasst werden.

Die Verwaltung nimmt hierzu wie folgt Stellung:

1. Ausbau der Familientreffs

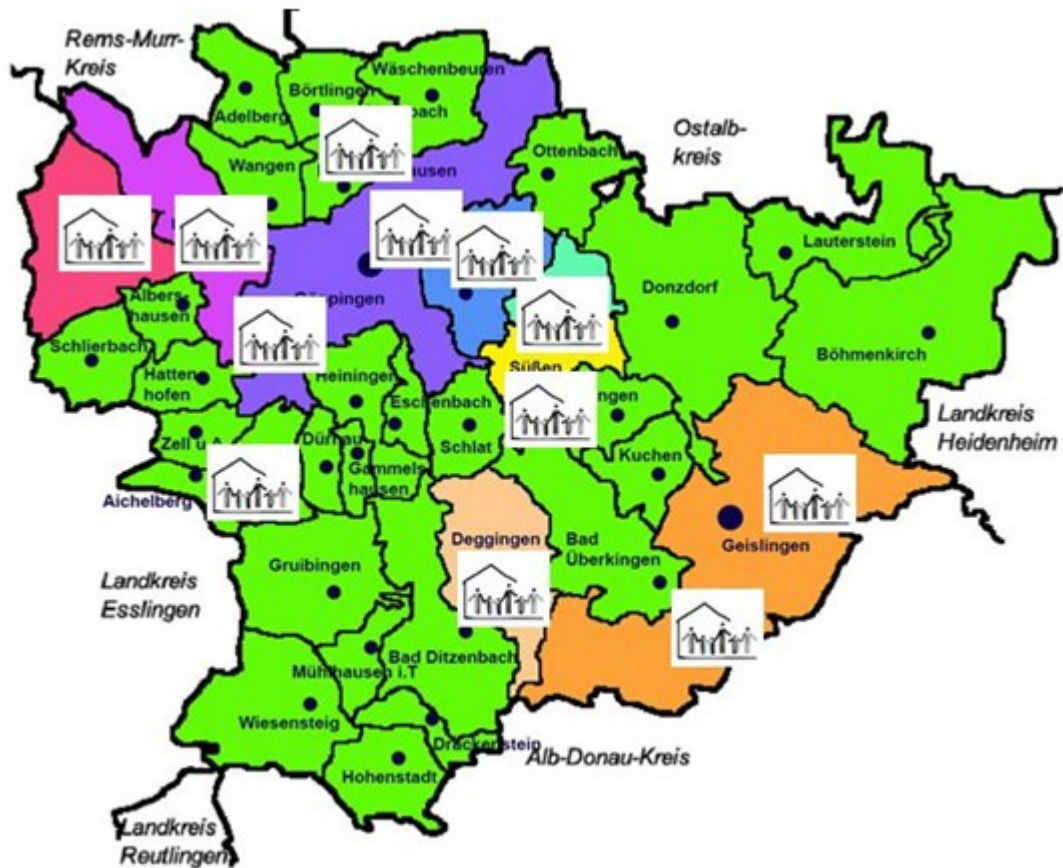
Die Überlegungen zum Ausbau der Familientreffs war in den vergangenen Jahren immer wieder Thema im Jugendhilfeausschuss.

Unter anderem wurde am 27.6.2016 (BU 2016/083) der Beschluss für den weiteren Ausbau der Familientreffs gefasst. Auf der Grundlage der vorliegenden Sozialstrukturmerkmale konnten „Raumschaften“ identifiziert werden, in denen ein hoher Beratungs- und Unterstützungsbedarf von Familien angenommen und die Notwendigkeit von weiteren Familientreffs gegeben wäre. Damals fiel die Entscheidung für weitere Familientreffs in Deggingen und Rechberghausen. Die Familientreffs haben Anfang 2017 ihren Betrieb aufgenommen.

In der Sitzung am 26.6.2017 (BU 2017/066) wurde die Einrichtung eines weiteren Familientreffs im Raum Bad Boll beschlossen.

Am 20.5.2019 (BU 2019/054) entschied sich der Ausschuss dafür, in Geislingen die Einrichtung eines zweiten vollwertigen Familientreffs mit zwei Öffnungstagen in der oberen Stadt zu eröffnen.

Aktuell stehen Familien 12 Familientreffs, flächendeckend (siehe nachfolgende Grafik) im Landkreis Göppingen verteilt, zur Verfügung.



2. Evaluationsergebnisse - Überprüfung von Qualitätsstandards

Um neben dem quantitativen Ausbau auch die bedarfsgerechte Weiterentwicklung der Familientreffs voranzubringen, gehört eine regelmäßige Überprüfung der Angebote in den Familientreffs zu einem wichtigen, in der Konzeption definierten Qualitätsstandard.

Vom Jugendhilfeausschuss wurde die Durchführung von umfangreichen Evaluationsstudien 2009, 2014 und aktuell für 2019/2020 beschlossen. Vor dem Hintergrund der Bedarfe von Familien und der ständig steigenden Inanspruchnahme aller Familientreffs wurde im Rahmen der Evaluationsstudien mehrfach die Notwendigkeit der Familientreffs als auch der Mehrwert für die Familien auf den Prüfstand gestellt. Bis jetzt kamen alle Evaluationen zu einem sehr positiven Ergebnis, welches innerhalb des Landkreises aber auch überregional aufgrund des besonderen konzeptionellen Ansatzes der Familientreffarbeit Anerkennung findet.

In der aktuellen Evaluationsstudie, die 2017 durch den Jugendhilfeausschuss (BU 2017/066) beschlossen wurde, steht die Frage der Nachhaltigkeit der Familientreffarbeit im Mittelpunkt. Auf der Grundlage der Ergebnisse soll die vorliegende Konzeption weiterentwickelt, Angebote gegebenenfalls angepasst und Aussagen zu weitergehenden Bedarfen gemacht werden.

Bestandteil der Studie wäre eine weitere Befragung der Eltern gewesen, die aber nicht stattfinden konnte, da die Familientreffs aufgrund der Corona-Pandemie Mitte März vollständig schließen mussten. Dies hatte zur Konsequenz, dass das Forschungsdesign angepasst werden musste. Aus dieser völlig neuen Situation für Eltern ergaben sich neue, interessante Fragestellungen für die Evaluation. Eltern haben unter anderem die Frage beantwortet, welche Angebote in der Corona-Zeit für sie wichtig gewesen wären und in welcher Weise die Familientreffs auch in herausfordernden Zeiten hilfreich für Familien sind.

Die Ergebnisse der Evaluationsstudie werden von Frau JProf. Dr. Niederberger von der PH Schwäbisch Gmünd in der Sitzung vorgestellt.

Schon jetzt kann gesagt werden, dass die Evaluation eine hohe Zufriedenheit der Besucher*innen aller Familientreffs dokumentiert. Deutlich wird aber auch, dass gute Räumlichkeiten eine wichtige Rolle spielen. Gerade die „Coronazeit“ zeigt deutlich, dass eine ausreichende Größe der Räume verbunden mit der Möglichkeit, Außenbereiche oder einen Garten nutzen zu können, Grundlagen für die Treffarbeit der Zukunft sind.

Die Weiterentwicklung der Konzeption ist ein stetiger Prozess. Sie erfolgt auf Grundlage der Handlungsempfehlungen der Evaluation, die in einem Prozess unter Beteiligung von Familientreffleitungen, Trägern und Standortkommunen erarbeitet wurden.

Außenfaktoren spielen – wie jetzt durch Corona intensiv spürbar – eine große Rolle. So sind auch die Familientreffs durch die Veränderungen bei den Besucher*innen, deren Lebensumstände und durch die Veränderung äußerer Einflüsse einem stetigen Wandel unterworfen. Auch personell stehen die Familientreffs vor Veränderungen. Der Familientreff in Bodenfeld hat eine neue Leitung bekommen, in vier weiteren Familientreffs steht in den nächsten Monaten ebenso ein Leitungswechsel bevor.

Zusammengefasst kann erneut festgestellt werden, dass die Familientreffs allen Familien im Landkreis Göppingen offenstehen bzw. ein Zugang möglich ist. Die Befragung der Eltern zeigt hier auf, dass auch Eltern aus Umlandgemeinden der Familientreffs diese besuchen und teilweise auch Anfahrtswege in Kauf genommen werden. Am Deutlichsten spürbar ist dies in Familientreffs in den Verwaltungsverbandskommunen Östlicher Schurwald oder auch Deggingen.

Die Verwaltung vertritt deshalb die Auffassung, dass ein flächendeckender Ausbau der Familientreffs im Landkreis bezogen auf einzelne „Raumschaften“ erreicht ist. Im Rahmen einer kontinuierlichen Qualitätsentwicklung soll das vorhandene Angebot der 12 Familientreffs gestärkt und abgesichert werden.

Darüber hinaus würde ein weiterer Ausbau der Familientreffs bedeuten, dass auch die Angebote der Kooperationspartner z. B. in den Offenen Cafe`s ausgeweitet werden müssten. Hier ist es jetzt schon schwierig, regelmäßig Angebote von den Beratungsstellen, vom Gesundheitsamt und weiteren wichtigen Diensten in allen Familientreffs anzubieten. Deshalb ist es ein wichtiges Ziel, diesen Standard bei den

Beratungsangeboten zu allen relevanten Themen der Eltern in den Treffs zu erhalten.

Aus Sicht der Verwaltung wird deshalb ein weiterer Ausbau der Familientreffs im Landkreis nicht befürwortet.

III. Handlungsalternative

1. Aufgrund der zunehmenden sozialen Belastungsfaktoren von Familien und der Inanspruchnahme von Hilfen zur Erziehung insbesondere in den Städten Göppingen und Geislingen an der Steige könnte ein weiterer Standort pro Stadt insbesondere in besonders belasteten Stadtteilen in Erwägung gezogen werden. Der Bedarf an potentiellen Nutzer*innen und damit eine Auslastung wäre sicherlich gegeben. Für den Ausbau der Familientreffs an zwei weiteren Standorten würden pro Standort für 2022 zusätzliche Haushaltsmittel in Höhe von 42.000,00 € benötigt. Auch die Frage des konkreten Standortes und die Trägerschaft müssten noch geklärt werden.
2. Vor dem Hintergrund steigender Beratungsbedarfe von Familien, geringer zeitlicher Ressourcen der Kooperationspartner und einer hohen Inanspruchnahme der Familientreffs werden die vorhandenen Treffs durch den Einsatz von zusätzlichem pädagogischem Fachpersonal gestärkt. Dafür würden zusätzlich 72.000,00 € im Haushalt 2021 benötigt, um eine 1,0 VZÄ Fachkraftstelle zu finanzieren. Diese zusätzliche personelle Ressource ermöglicht den Besucher*innen in jedem Familientreff dann ein zusätzliches Beratungsangebot für zwei Stunden / Woche.

Nach Einschätzung der Verwaltung sind jedoch beide Handlungsalternativen aufgrund steigender Ausgaben in vielen Aufgabenfeldern des Landkreises und der damit verbundenen Entwicklung der Kreisfinanzen kurz- und mittelfristig nicht zu realisieren.

IV. Finanzielle Auswirkungen / Folgekosten

Für die Umsetzung der Arbeit in den 12 Familientreffs wurden für Personal- und Sachkosten in Höhe von insgesamt 505.000,00 € unter dem Produktsachkonto 36 80 01 99 00 4318000 im Haushaltsplan 2021 eingeplant.

Die Förderung der Familientreffs stellt eine Freiwilligkeitsleistung des Landkreises dar, welche nicht im Einklang mit dem Finanzkonzept 2030 steht. Diese Freiwilligkeitsleistung ist im Haushaltsplan 2021 auf Seite 375 dargestellt.

V. Zukunftsleitbild/Verwaltungsleitbild - Von den genannten Zielen sind berührt:

Zukunfts- und Verwaltungsleitbild	Übereinstimmung/Konflikt				
	1 = Übereinstimmung, 5 = keine Übereinstimmung				
	1	2	3	4	5
Zukunft der Familien	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zukunft des sozialen Zusammenlebens	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Themen des Verwaltungsleitbildes nicht berührt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

gez.
Edgar Wolff
Landrat